

Protokoll

FLINTA*-Wahl-Vollversammlung an der
Ruhr-Universität Bochum am 29. Oktober 2025



*Autonomes queer*feministisches Referat
des ASStA an der Ruhr-Universität Bochum*

Erstellung am: 29. Oktober 2025

Beschluss am: XX.XX.2026

Bekanntgabe am: XX.XX.2026

Vorläufig

Tagesordnung

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

TOP 4: Berichte der Referent*innen

TOP 5: Finanzbericht der Referent*innen

TOP 6: Entlastung der Referent*innen

TOP 7: Wahl der Referent*innen*

TOP 8: Verschiedenes

Vorläufig

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Referent*innen eröffnen die Sitzung um 18:16 Uhr und begrüßen die Anwesenden. Die Referent*innen stellen sich und die anwesenden Awareness-Personen vor. Sie stellen die Beschlussfähigkeit der FLINTA*-Vollversammlung (VV) mit 12 stimmberechtigten und 0 nicht stimmberechtigten Anwesenden fest. Die Sitzung ist damit beschlussfähig. Die Referent*innen erläutern kurz den Ablauf der VV sowie einige wichtige Regularien. Auf Nachfrage ergeben sich keine Wortmeldungen.

Alina (Referent*in) schlägt sich selbst als Redeleitung mit Ergänzung von Sofie für die Wahl, und Riz (Referent*in) als Schriftführung, die bei der Wahl-Erläuterung durch Judith ergänzt wird, vor. Der Vorschlag wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Alina und Sofie werden zur Redeleitung gewählt mit

12 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 0 Stimmen Enthaltung

Riz und Judith werden zur Schriftführung gewählt mit

10 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 2 Stimmen Enthaltung

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

Alina verweist auf das zuvor veröffentlichte vorläufige Protokoll der letzten VV (Anlage I) vom 03. Februar 2025. Im Vorfeld der Sitzung seien keine Änderungen beantragt worden.

Alina stellt die Genehmigung des Protokolls der FLINTA*-Wahl-Vollversammlung vom 03. Februar 2025 zur Abstimmung. Das Protokoll wird bei folgendem Ergebnis genehmigt:

11 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 1 Stimmen Enthaltung

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Alina stellt die Tagesordnung vor und erläutert kurz, was unter welchem TOP zu verstehen ist.

Die Tagesordnung wird mit folgendem Ergebnis genehmigt:

11 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 1 Stimmen Enthaltung

Eine Person kommt dazu. Damit sind in der VV nun 13 stimmberechtigte Personen.

TOP 4: Berichte der Referent*innen

Citou hält den inhaltlichen Bericht der Referent*innen. Citou berichtet über Socializing- und Bildungsveranstaltungen seit der letzten VV. Zu den regelmäßigen Socializing-Veranstaltungen gehören ein Werwolf-Spielabend, verschiedene Kreativabende/-nachmittage (Winterbastelei, Air Dry Clay, Demoschilder basteln im Rahmen der Bochumer und Essener CSDs, Linoldruck, Collagieren, Jutebeutel bemalen, sticken und offene Kreativtreffs), T*Time und T*Talk in Kooperation mit dem Autonomen Schwulen*Referat/Autonomen Queerreferat, und Jahres Ein- und Ausklänge. Besondere Veranstaltungen in der letzten Amtszeit waren Workshops (Kink&Konsens, Rope, Wahrheit oder Mythos, Antifeminismus), Vorträge (How to Selbstbestimmungsgesetz im Rahmen der feministischen Aktions-

wochen, Gatekeep/Gaslight/Girlboss – Zur queermaterialistischen Kritik der neoliberalen Verinnahmung des Feminismus(Begriffs)), eine Lesung „Resist Academia“, die Teilnahme an den Queeren Filmtagen Bochum, der queer*feministische kinky Stammtisch, eine Wanderung zum Kemnader See, und ein queer*feministischer Stadtrundgang im Rahmen der Fachschafteninitiative Politische Bildung.

45 Es gibt eine Rückfrage dazu, wer die Kink-Veranstaltungen organisiert/durchgeführt hat.

Citou antwortet, dass dey den Stammtisch von Serena übernommen hat. Riz ergänzt, dass den Rope-Workshop eine Person gegeben hat, die regelmäßig zu unseren Veranstaltungen kommt, und dass der Kink & Konsens Workshop von Maike von Clit & Klar durchgeführt wurde.

Alina sagt, dass sich alle Personen gerne melden können, um Veranstaltungen vorzuschlagen.

50 Citou berichtet weiter, dass neben den Veranstaltungen hinter den Kulissen auch an der queer*feministischen Stadtkarte gearbeitet, diese gedruckt und in Bochum verbreitet wurde. Alina ergänzt, dass die Stadtkarte von den Referent*innen aus der vorherigen Amtszeit erstellt wurde, unter anderem von Sofie und Riz. Citou erläutert, dass Änderungswünsche bezüglich der Stadtkarte gern per Mail an das AQFR geschickt werden können und dann in die nächste Auflage mit aufgenommen werden.

55 Citou berichtet weiter: Hinter den Kulissen hat außerdem ein Struktutreffen der Referent*innen, eine Jahresputz-Aktion im queer*feministischen Raum, und Vernetzung im Rahmen der Rechten Raumeinnahme in GA stattgefunden.

Aline ergänzt, dass alle Protokolle aus dieser Amtszeit auf unserer Website einsehbar sind.

Eine Person kommt dazu. Damit sind in der VV nun 14 stimmberechtigte Personen.

60 Citou berichtet den Ausblick, also die Pläne fürs nächste Semester:

Jeden 2. Dienstag im Monat findet die Queerfilmnacht im Endstation.Kino im Bahnhof Langendreer statt; hierfür verlost das AQFR jeden Monat Tickets über Instagram. Außerdem ist geplant, weiterhin jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr in Kooperation mit dem Autonomen Schwulen*Referat/Autonomen Queerreferat anzubieten. Auch geplant ist ein Queer Empowerment Workshop am 30.10.

65 im 18 Uhr via Zoom, Teilnahme am AstA-Wintermarkt am 13.11., der neue Queer*feministische Schreibtreff am 18.11. von 16.19 Uhr, der nun auch regelmäßig angeboten werden soll, und Teilnahme an den feministische Aktionswochen im März 2026.

Citou fragt nach Rückfragen. In Abwesenheit von Rückfragen gibt Citou für die Moderation an Alina zurück.

70

TOP 5: Finanzbericht der Referent*innen

Alina erläutert den Ablauf und die Inhalte des Tagesordnungspunkts. Außerdem ermutigt Alina die Anwesenden, sehr gerne Rückfragen zum Verständnis oder den Inhalten zu stellen.

Alina hält den Finanzbericht der Referent*innen.

75 Das Referat hat pro Haushaltsjahr (HHJ) 14.0000 € zur Verfügung.

Alina beginnt mit den Ausgaben aus dem zurückliegenden Haushaltsjahr. Im HHJ 2024/25 wurden **10.430,24 €** der verfügbaren 14.000 € ausgegeben. In **Veranstaltungen** gingen **≈5.200€**, davon **≈2.000€** für Socialising und **≈3.200€** für Bildung. Für **Sachmittel wurden ≈2.750€ ausgegeben**, davon

80 ≈2.250€ für Auszeiten & ≈350€ für Raum. Alina erläutert, dass Auszeiten ein feministisches Archiv in Bochum ist, von dem wir unsere Unterlagen archivieren lassen. **Weitere Ausgaben beliefen sich auf ≈2.400€,** davon ≈400€ für das Bundestreffen queerer Hochschulverbände und ≈2.000€ für das Honorar der Stadtkartenerstellung.

Riz schiebt ein, was der Unterschied zwischen Haushaltsjahr, Amtszeit und Kalenderjahr ist.

85 Dann berichtet Alina über die bisherigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2025/26. Im **HHJ 2025/26** wurden bislang **8.583,04 €** der verfügbaren 14.000 € ausgegeben. Davon gingen **5.000€ in Veranstaltungen**, davon ≈1.400€ für Socialising und ≈3.600€ für Bildung. Für **Sachmittel wurden bisher ≈3.400€ ausgegeben**, davon ≈2.250€ für Auszeiten und ≈1.000 € für Raum, für den ein Beamer, eine Mikrowelle, ein Teppich und verschiedene kleine Besorgungen getroffen wurden. **Weitere Ausgaben be-
90 liegen sich auf ≈700€,** davon ≈200€ für das Bundestreffen und ≈500€ für einen Nachdruck der Stadtkarte.

Alina fragt nach Rückfragen. In Abwesenheit dieser geht Alina zum nächsten Top über.

TOP 6: Entlastung der Referent*innen

85 Alina erläutert kurz die Bedeutung einer Entlastung. Alina erklärt, dass die Entlastung nicht gleichzustellen mit einem rechtlichen Freifahrtschein ist und die bald ehemaligen Referent*innen auch bei Entlastung noch haftbar für ihre Arbeit sind.

In Abwesenheit von Wortmeldungen stellt Alina die Entlastung der Referent*innen für den bisherigen Teil des Haushaltsjahres 2025/26 zur Abstimmung. Die Referent*innen werden bei folgendem Ergebnis entlastet:

100 10 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein 3 Stimmen Enthaltung

TOP 7: Wahl der Referent*innen

105 Riz schlägt vor, erst zu erklären, wie der Wahlvorgang abläuft, im Anschluss daran die Möglichkeit zu geben, sich für die Wahl aufzustellen, dann eine Pause zu machen, während der Sofie und die Wahlhelfer*innen die Wahl vorbereiten, und im Anschluss an die Pause die Kandidierenden sich vorstellen zu lassen. Gegen den Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

110 Riz erklärt, dass maximal vier Referent*innen gewählt werden können. Pro Wahlzettel können bis zu vier Menschen gewählt werden, jede Einzelperson einmal. Für das Amt gibt es 360€ Aufwandsentschädigung pro Monat, davon 250€ Honorar. Riz erläutert außerdem, dass der Aufwand pro Woche bei mindestens 5 bis 6 Stunden liegt. Die Aufgabenteilung im Referat wird im Team abgesprochen.

Es wird gefragt, ob die Finanzen immer von einer Einzelperson übernommen werden. Alina erklärt, dass auch dabei nach Absprache gearbeitet wird.

115 Die Redeleitung geht an Sofie über. Sie leitet gemäß § 9 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Referats die Wahlen. Sofie erklärt, dass Riz, Alina und Citou wieder kandidieren wollen. Weitere Kandidaturen können jetzt angemeldet werden. Dann gibt es eine Vorstellungsrunde und Befragung der Kandidat*innen, danach kommt es zur Wahl. Sofie fragt nach Rückfragen. Eine Person fragt, ob sie wählen kann, obwohl sie zu spät gekommen ist. Sofie antwortet, dass sie gleich noch eine Wahlkarte bekommt.

In Abwesenheit von weiteren Rückfragen geht Sofie zu den Kandidaturen über.

120 Riz, Alina und Citou haben ihre Kandidaturen bereits im Vorfeld der Wahl-Vollversammlung erklärt.
Kandidaturen von nicht-anwesenden Personen haben das AQFR nicht erreicht. Von den in der VV
anwesenden Personen kandidieren außerdem Alessia, Lina, Katharina. Die Reihung auf dem Wahlzett
el lautet folgendermaßen:

1. Riz
2. Alina
- 125 3. Citou
4. Alessia
5. Lina
6. Katharina

Es gibt eine 10-minütige Pause zum Pizza holen und Wahl vorbereiten.

130 *Eine Person kommt dazu. Damit sind in der VV nun 15 stimmberechtigte Personen.*

Sofie moderiert die Vorstellungsrunde der Kandidat*innen. Sie erläutert, sie erteile den Kandidierenden nun nacheinander das Wort, um sich und ihre Wünsche für die Arbeit im Referat kurz vorzustellen. Alle stimmberechtigten Anwesenden könnten die Kandidierenden zudem zu ihrer Person und ihrem Programm befragen.

135 Riz Wegnershausen (they/them) – Riz hat im Frühjahr den Master in Gender Studies und Anglistik/Amerikanistik abgeschlossen. Dies wäre Riz dritte und letzte Amtszeit im AQFR neben their Promotionsbeginn. Riz ist Mitglied im FSR Gender Studies. Riz würde in einer kommenden Amtszeit gern den queer*feministischen Schreibtreff weiter etablieren. Es gibt keine Fragen an Riz.

140 Alina Weber (keine Pronomen, sonst dey/sie) – Die kommende wäre Alinas zweite Amtszeit. Alina studiert Gender Studies im Master. Alina hat reichlich Zeit neben dem Studium, ist hochschulpolitisch auch in anderen Gremien aktiv und hat sich bisher um Finanzen und Strukturkram gekümmert. Alina plant einen How-to-Ally Workshop (mit Citou). Es wird gefragt, in welchen Gremien tätig war oder ist. Alina antwortet: QVK, UK-L, GleiKO, FSR Gender Studies.

145 Citou Müller (sie/dey) – Citou studiert Cognitive Science im Master. Dies wäre Citous letzte Amtszeit, Citou wurde in der letzten VV nachgewählt und hat nur eine Dreiviertel-Amtszeit gemacht und würde gern noch eine vollstän-
150 de machen. Citou macht viel Veranstaltungsbegleitung und -planung und würde gerne einen TTRPG-Spieleabend organisieren. Citou ist ehemals FSR Linguistik-Mitglied, hat bei Campus Neurodivers mitgearbeitet und ist Teil politischer Liste am Campus. In deren Freizeit organisiert Citou LARPs. Es wird gefragt, in welcher Liste Citou aktiv ist. Citou antwortet, dass sie in der GRAS aktiv ist.

Es gibt die Zwischenfrage, wie viele Leute etwa zu den Veranstaltungen kommen. Citou antwortet, dass Info-Veranstaltungen aktuell nicht so gut ankommen und leider oft nur ca. 3-7 Personen kommen, allerdings gibt es auch Ausreißer mit 20 Teilnehmer*innen. Zu den Socializing-Veranstaltungen kommen immer mindestens 3-4, oft mehr Teilnehmer*innen.

155 Alessia Zahariade (sie/they) – Alessia ist Ersti und findet die RUB sollte feministischer sein. Alessia hat in der Schule eine AG zum Thema Queer*feminismus mitgestaltet. Sie hat bisher eine Kreativveranstaltung des AQFR besucht und ist auch beim SDS (sozialistisch-demokratisches Studierendenparlament) aktiv. Auf Nachfrage sagt Alessia, sie studiert Biochemie

160 Lina Grunow (sie/they) – Lina studiert VWL im 11. Semester an der RUB. Line besucht seit ein paar Jahren besucht viele AQFR-Events und hat Bock sich selbst zu engagieren. Lina spielt Jugger und erläutert kurz den Sport. Im AQFR würde Lina gerne mehr Raumöffnungen für Coworking machen, mehr Kink-Events anbieten und eine Lösung für die Werbe-Problematik und einen Veranstaltungskalender finden. Es gibt keine Fragen an Lina.

165 Katharina Lindner (sie/ihr) – Katharina ist Ersti im Master Gender Studies und Medienwissenschaft. Während ihres Bachelors war Katharina in der Fachschaft aktiv und möchte sich nun gern an der RUB engagieren. Katharina freut sich über die bestehende Arbeit des AQFR, möchte sich vor allem um den Erhalt bestehender Formate kümmern und ist offen für eigene Ideen. Es gibt eine Rückfrage, wo Katharina vorher studiert hat. Sie antwortet Passau.

170 Alina ergänzt noch: Es soll in der Zukunft eine Ausstellung in Koop mit der Unibib geben zu queeren Lebensrealitäten und Aktivismus in Bochum. Falls Alina nicht wieder gewählt wird, würde Alina mit den zukünftigen Referent*innen bei Interesse dahingehend zusammenarbeiten

175 Sofie fragt nach Freiwilligen, die als Wahlhelfende fungieren und so die Vorbereitung, Durchführung und Auszählung der Wahl unterstützen würden. Judith und Meike melden sich freiwillig als Wahlhelfende. Sofie erklärt den Wahlvorgang und die Wahl (auf den Wahlzetteln stehen Person 1 – Person 6, es gibt Zettel im Wahlbüro, die aufschlüsseln welche Nummer für welche kandidierende Person steht). Es können pro Zettel maximal 4 Stimmen vergeben werden und pro Kandidat*in kann eine Stimme vergeben werden.

Sofie kündigt eine 15-minütige Pause an, während derer sie mit den Wahlhelfenden die Wahl vorbereiten werde. Die Wahlhelfenden werden mit folgendem Ergebnis angenommen:

180 15 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 0 Stimmen Enthaltung

Pause während der Wahl

Es kommen 2 Personen dazu. Damit sind in der VV nun 16 stimmberechtigte Personen.

In Abwesenheit von weiteren Wortmeldungen eröffnet die Sofie den Wahlgang.

185 Um 19:45 Uhr haben alle anwesenden Stimmberechtigten abgestimmt; die Wahlleitung und Wahlhelfenden beginnen mit der Auszählung der Stimmzettel. Die Auszählung ist um 19:52 Uhr beendet. Es haben 16 Menschen Stimmen abgegeben.

Riz wird mit folgendem Ergebnis als Referent*in des AQFR gewählt:

12 Stimmen Ja,

Alina wird mit folgendem Ergebnis als Referent*in des AQFR gewählt:

190 15 Stimmen Ja,

Citou wird mit folgendem Ergebnis als Referent*in des AQFR gewählt:

11 Stimmen Ja,

Lina wird mit folgendem Ergebnis nicht als Referent des AQFR gewählt:

11 Stimmen Ja,

195 Alessia wird mit folgendem Ergebnis als Referent*in des AQFR gewählt:

5 Stimmen Ja

Katharina wird mit folgendem Ergebnis nicht als Referent des AQFR gewählt:

6 Stimmen Ja

200 Alle vier gewählten Kandidat*innen nehmen die Wahl an. Die Referent*innen des Autonomen queer*feministischen Referats der Amtszeit 2024/25 sind Riz Wegnershausen, Citou Müller, Alina Weber und Lina Grunow.

Sofie bedankt sich bei den Wahlhelfenden für ihre Unterstützung.

TOP 8: Verschiedenes

205 Riz weist darauf hin, dass auch die Kandidierenden, die nicht als Referent*innen gewählt wurden, die Arbeit des AQFR mitgestalten können und sich gern melden können, wenn sie konkrete Ideen für Veranstaltungen haben, bei deren Umsetzung sie Unterstützung brauchen. Das Angebot richtet sich auch an alle anderen anwesenden Personen.

Riz bedankt sich bei Sofie, Judith und Meike für die Wahlhilfe.

210 Alina bedankt sich bei Sofie für die Moderation und Judith fürs Protokollieren.

Alina beendet in Abwesenheit weiterer Wortmeldungen die VV um 20:04 Uhr.

Für das Protokoll

215

Riz Wegnershausen (Schriftführung)